

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	62 (1987)
Heft:	7
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

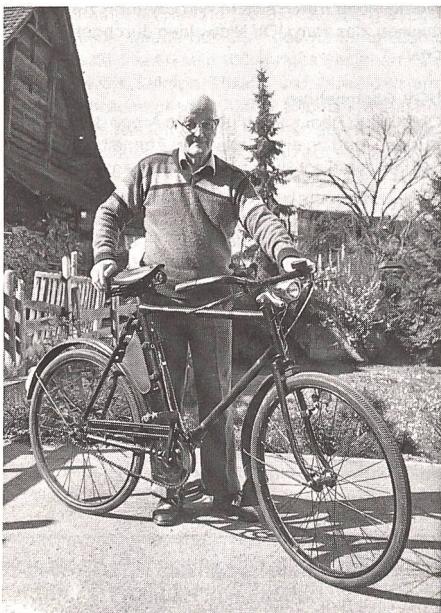
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

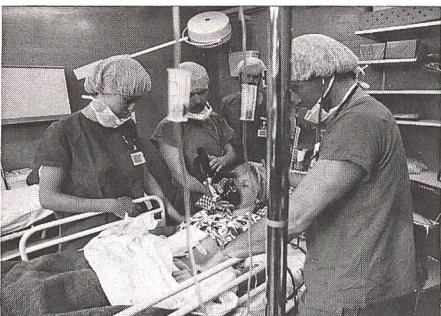
50 Jahre Militärvelo



Am 10. Mai 1937, also vor 50 Jahren, ist Arnold Wiprächtiger aus Sachseln (OW) als Militärradfahrer in die Rekrutenschule in Winterthur eingerückt. Das Stahlross Marke Cosmos war seither während beinahe 1000 Diensttagen im Einsatz und hält auch heute noch durch. Der frühere Kantonsrat Wiprächtiger, heute pensioniert, dreht auch jetzt noch seine Runden mit seinem eisernen Kameraden (Bild). Keystone



Operation «Föhnsturm»



Koordinierter Sanitätsdienst übt Überleben

Im Mai wurde in den sanitätsdienstlichen Räumen Interlaken und Meiringen BE das Funktionieren des Koordinierten Sanitätsdienstes (KSD) erprobt. In die Übung «Föhnsturm» wurden zivile Behörden und Betriebe, aber auch Samariter, der Zivilschutz und der Armee-Sanitätsdienst (das Spital-Regiment 11) einbezogen. Ungefähr 1500 Personen, aus der Bevölkerung rekrutiert, sind als «Versuchskaninchen» eingesetzt worden. Jeder dritte Patient, so wollte es die «Versuchsanordnung», musste in das Spital eingeliefert werden. Und das ging wie am Schnürchen, wie das Bild zeigt. Keystone



Armeelager für Behinderte in Melchtal-Dürrenbach (OW)

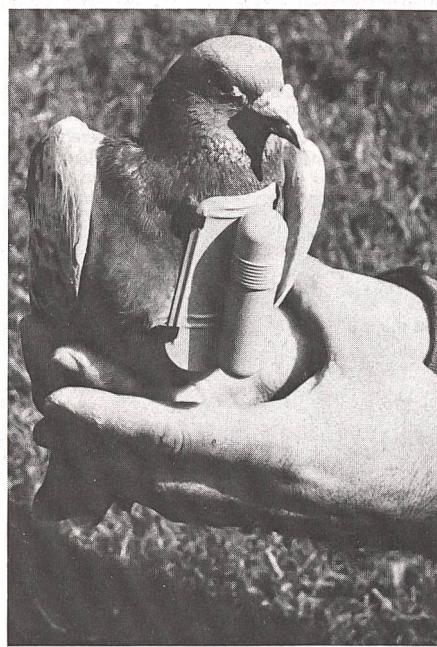
Seit 1974 beauftragt das Bundesamt für Sanität (BASAN) jedes Jahr ein oder zwei Spitalregimenter, zu-



sammen mit Angehörigen des Rotkreuzdienstes, Ferienlager für Behinderte aus der ganzen Schweiz durchzuführen. Im Mai befand sich das Spitalregiment 1 in Melchtal-Dürrenbach (OW) auf einem solchen Armeelager. Unser Bild zeigt Oberst Peter Eichenberger, Kommandant Spitalregiment 1, im Gespräch mit Behinderten. Keystone



Übermittlungs-«Truppe» Brieftaube



Auch im ausgehenden 20. Jahrhundert kommt die Brieftaube noch zu militärischem Einsatz: Sie ist vom Radar nicht zu orten und erst noch umweltfreundlich ... Keystone



Flughafenregiment erstmals in Dienst:

Alarmierung der Wehrmänner gepröbt

Im Mai stand das neue Flughafenregiment erstmals im Dienst: Ein Milizverband mit dem Standard einer Berufstruppe, vom Bundesrat eigens geschaffen für den Auftrag, im Falle eines strategischen Überfalls auf die Schweiz den Flughafenraum zu sichern. Nicht nur die Grenzen, so lehren zumindest die Vorstellungen des modernen Kriegsbildes, sondern speziell auch die Flughäfen sind bedroht. Deshalb wurden an einem Montagmorgen rund 1500 Elitesoldaten per



Funk und Telefon aus den Federn geholt, um den reibungslosen Ablauf der Alarmierung zu testen. Die Wehrmänner wurden dann in den Zeughäusern Bülach und Kloten gefechtssässig ausgerüstet und gingen anschliessend auf dem Flughafengelände in Stellung (Bild). Keystone

Keystone



Olympische Spiele 1988

Dienstverschiebung oder Urlaub für Olympia-Wettkämpfer und Delegationsmitglieder

(Aus dem Schreiben vom Chef EMD an militärische Stellen und Sportverbände.)

Im Jahr 1988 werden wiederum Olympische Spiele ausgetragen. Die Winterspiele finden vom 13. bis 28. Februar in Calgary (Kanada) und die Sommerspiele vom 17. September bis 2. Oktober in Seoul (Südkorea) statt.

Auch im Jahr 1988 werden Schweizer Athleten an den olympischen Wettkämpfen teilnehmen. In Achtung des olympischen Gedankens und im Interesse der Förderung von Turnen und Sport wollen wir seitens der Armee ebenfalls einen Beitrag leisten, um den Teilnehmern die harte Vorbereitung zu erleichtern. Sie müssen sich über lange Zeit während ihrer Freizeit einem anspruchsvollen ununterbrochenen Training unterziehen.

Die Teilnahme des einzelnen soll nicht wegen Militärdienstes in Frage gestellt werden. Es ist angezeigt, den Anwärtern sowie ihren Trainern mit Dienstverschiebung oder Urlaub im Rahmen der zulässigen Dauer entgegenzukommen, wenn sie während der Vorbereitungszeit und während der Spiele zu einem Dienst einzurücken hätten.

Das Entgegenkommen mit Dienstverschiebung oder Urlaub gilt für Dienstleistungen, die in folgende Zeiträume fallen:

1. Januar 1987 bis 15. März 1988 für Anwärter und deren Trainer für die Winterspiele in Calgary und 1. August 1987 bis 15. Oktober 1988 für Anwärter und deren Trainer für die Sommerspiele in Seoul. Dieses Entgegenkommen gilt gleichermaßen für die Dauer der Olympischen Spiele für Delegationsmitglieder wie Ärzte, Physiotherapeuten und Betreuer.

NKES



Verordnung über das Kriegsmaterial geändert

Der Bundesrat hat auf den 1. Juni 1987 die Verordnung über das Kriegsmaterial geändert.

Neu werden vor allem gewisse chemische Substanzen, die bei entsprechender Weiterverarbeitung in C-Waffen Verwendung finden könnten, einer Ausfuhrbewilligungspflicht unterstellt. Mit dieser Exportkontrolle will die Schweiz mithelfen, die völkerrechtlich verbotene Verwendung chemischer Kampfmittel zu verhindern.

Ebenfalls neu bedarf die Beschaffung von Seriefeuer- und halbautomatischen Handfeuerwaffen sowie das Wiederauf laden von Munition (für schiesssportliche Zwecke) keiner Bewilligung durch den Bund mehr. Für die entsprechenden Bewilligungen sind künftig ausschliesslich die Kantone zuständig. Diese Regelung trägt der neuesten Rechtssprechung des Bundesgerichtes Rechnung.

EMD, Info



Botschaft über die Entkrimialisierung der Dienstverweigerer aus Gewissensgründen und den waffenlosen Militärdienst

Der Bundesrat hat eine Botschaft über die Änderung des Militärstrafgesetzes und des Bundesgesetzes über die Militärorganisation verabschiedet.

Die Teilrevision des Militärstrafgesetzes schlägt die Entkrimialisierung der Militärdienstverweigerer aus Gewissensgründen vor: Anstelle einer Haft- oder Gefängnisstrafe würde eine Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse treten. Diese würde nicht ins Zentralstrafregister eingetragen und dauert in der Regel anderthalbmal so lange wie die verweigerten Dienste.

Mit der Änderung der Militärorganisation soll die geltende, zeitlich befristete Regelung des waffenlosen Militärdienstes aus Gewissensgründen auf Gesetzesstufe verankert werden. Die Zulassungsbedingungen werden den neu umschriebenen Kriterien für Dienstverweigerer aus Gewissensgründen angepasst.

Der Militärdienst für Waffenlose soll um 6 bis 20 Tage verlängert werden. Damit soll die für Waffenlose wegfallende Beanspruchung durch die ausserdienstliche Schiesspflicht und den Einsatz im Wachdienst abgegolten werden.

EMD, Info

Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!

Subskription

für Nachdrucke der 1. Ausgabe der Dufourkarte

Ausschnitt aus Blatt XVI



1988 wird zum 150jährigen Bestehen der Landestopographie die erste genaue Karte der Schweiz, die «Topographische Karte 1:100 000», in ihrer ersten Ausgabe einfarbig nachgedruckt. Sie entstand aufgrund detaillierter Aufnahmen in grösseren Massstäben und wurde zwischen 1844 und 1864 unter der Leitung von General G H Dufour herausgegeben.

Es ist ausserordentlich interessant, das Bild unseres Landes vor 150 Jahren zu betrachten. Die Karte hat für ihre klare und anschauliche Darstellung der Geländeformen (mit Schattenschriften) seinerzeit verschiedene Preise erhalten.

Die Landestopographie wird die einfarbigen Karten (im Original in Kupfer gestochen) auf kräftiges Papier im Offsetverfahren möglichst getreu nachdrucken. Die Blätter werden einmal gefalzt in einer Mappe versandt oder ungefalzt in einer Rolle abgegeben. Sie eignen sich dann besonders als Wandschmuck oder für Arbeiten in der Schule. Sämtliche Dufour-Nachdrucke werden auch einzeln erhältlich sein zum Preis von Fr. 20.– pro Blatt.

Der ganze Satz der Blätter I bis XXV

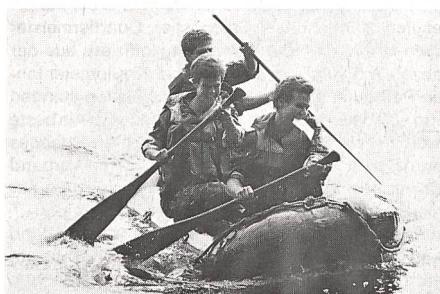
kostet Fr. 250.–
späterer Ladenpreis Fr. 350.–

Die Bestellungen sind bis zum 31. Dezember 1987 an das Bundesamt für Landestopographie einzusenden.

Es ist vorgesehen, von einzelnen Blättern auch Abzüge ab den Original-Kupferplatten (Stand zirka 1910) herzustellen. BA Landestop

MILITÄRSPORT

10. Internationaler Militärwettkampf in Bischofszell



In rund acht Wochen, am 29. August 1987, wird in Bischofszell der 10. Internationale Militärwettkampf ausgetragen, wobei über 500 Wettkämpfer aus sieben Nationen erwartet werden. Dem kleinen Wettkampfjubiläum soll mit einem speziellen Programm ein würdiger Rahmen verliehen werden. Unter dem Motto «Weisch no» treffen sich Aktive und Ehemalige des KUOVs zu einem Kameradschaftstreffen, ausserdem findet am Abend ein kombiniertes Militärmusikkonzert der Thurgauer Militärtrompeter und dem Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben statt.

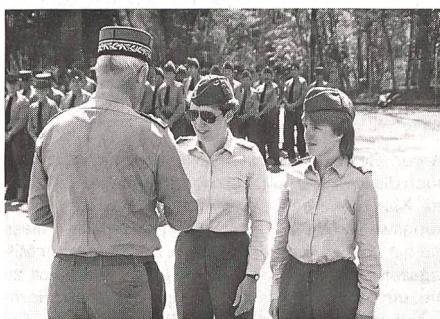
Die Anmeldefrist für den Wettkampf läuft am 27. Juli ab. Anmeldungen sind zu richten an: Oblt Albert Baumann, Tonhallestrasse 33, 9500 Wil. bb



Wehrsport für FF Trp und andere

Bereits zum fünftenmal waren die Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, des Festungswachtkorps sowie der Armeeübermittlungs- und Transporttruppen in Burgdorf zu Gast. Diese Mannschaftswettbewerbe mobilisierten 450 Wehrsportler (so viele wie schon lange nicht mehr), die in einem anspruchsvollen Mehrkampf um jede Sekunde kämpften.

Erstmals beinhalteten die Wettkämpfe auch ein Radrennen. Jeder Patrouilleur legte auf einem Militärfahrrad eine Runde (2,5 km) zurück und übergab dem nächsten. Die Gesamtfahrzeit wurde zur Laufzeit aus Orientierungs- oder Geländelauf zugeschlagen und ergab nach Abzug der Zeitgutschrift aus Schiessen (300 m/50 m) und HG-Werfen die klassierende Endzeit. Die Mitglieder des Militärischen Frauendienstes (MFD) absolvierten einen Dreikampf (ohne Schiessen, mit Ball- statt HG-Werfen).



Divisionär Jung gratuliert Lt Meyer (links aus Inkwil) und Pi Schiess, Bern, für den Sieg in der Kategorie MFD und RKD.

Divisionär Werner Jung estinierte in seinem Grusswort die Leistungen, den Einsatz und die Selbstüberwindung der Athleten. «Das erstrebenswerte Ziel bleibt der Sieg im Wettkampf. Die Teilnahme jedoch und der Wille, eine ausserordentliche Leistung als Zeichen unserer militärischen Bereitschaft zu erbringen, sind wichtiger.»

1774 Marschgruppen am 28. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch

Zum 28. Mal wurde über das Wochenende des 9./10. Mai rund um Bern der unter dem Patronat des SUOV stehende Marsch ausgetragen, an dem in 1774 Marschgruppen 8660 Wanderer aus aller Welt teilnahmen, davon 1934 aus 14 Nationen des Auslandes, die 322 Gruppen stellten. Trotz aller Bemühungen ist bei den Teilnehmern aus der Schweiz gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 377 Wanderern zu verzeichnen, leider allein in der Militärkategorie 195. Der Verlust wird etwas gemildert, sind doch aus dem Ausland 136 Wandervögel mehr gestartet. Aus der Schweiz starteten in der Militärkategorie 244 Teilnehmer in 29 Gruppen täglich 30 km, 1017 Feldgräue in 60 Gruppen täglich 40 km. Den total 89 Marschgruppen der Schweizer Armee mit 1261 Marschläufern standen mit 1067 Frauen und Männer mit 90 Gruppen aus den Armeen der Niederlande, Deutschland, USA, Österreich, Südafrika und Belgien gegenüber. Die Österreicher brachten aus dem Tirol ein eigenes Musikkorps mit. Mit 48 Wanderlustigen stellte erstmals auch das ferne Japan eine viel beachtete Marschgruppe. Mit 800 ehrenamtlichen Funktionären aus dem UOV Bern und zahlreichen weiteren militärischen und Samaritervereinen, unterstützt durch Truppen der Armee, spielte auch die Organisation unterwegs, wie auch in bezug auf Verpflegung und Unterkunft, wie gewohnt frictionslos. Zahlreiche Ehrengäste, darunter auch der Zentralpräsident des SUOV mit dem Zentralsekretär, viele hohe Vertreter



Die grosse Marschgruppe des Verbandes Motorisierter Leichter Truppen unterwegs durch Wälder und blühende Wiesen.



Einen sehr guten Eindruck hinterliess unterwegs auch die grosse Marschgruppe des österreichischen Bundesheeres mit ihren Fahnen.